

6.

Schloß Babelsberg 12. 9. 52.

Auf Ihre gefällige Mittheilung vom 8. d. M. benachrichtige 1852  
12. 9.  
ich Sie, daß ich den Oberst Graf Waldersee\*) er sucht habe, bei der Taufe Ihres Sohnes am 20. d. M. meine Stelle zu vertreten. Ich bedauere diesen Akt nicht selbst vollziehen zu können u(nd) wiederhole Ihnen meinen Dank für Ihr freundliches Gedenken meiner bei diesem erfreulichen Anlaß in Ihrer Familie mit dem Wunsche daß Mutter und Sohn in Gottes gnädiger Hand fortwährend stehen mögen.

Für Ihre Theilnahme bei dem mir zugestoßenen Unfall, danke ich Ihnen bestens. Es geht mir fast ganz gut wieder, doch wollen die Aerzte mir das Reiten noch immer nicht erlauben, woran sich dann in diesem Moment alle Beschäftigungs Consequenzen reißen.

Ihr  
Prinz von Preußen.

Mit dem alten Zoll Verein scheint es zu Ende zu gehen!  
Die Verblendung der Darmstädter\*\*) ist zu arg; Oesterreich u(nd) Jene werden es noch theuer bezahlen!

7.

Coblenz 29. 1. 53.

Nur 2 Worte durch eine sichere Gelegenheit, um Ihnen meine 1853  
29. 1.  
Gratulation — weniger zu zwei Decorationen\*\*\*) — als zu

\*) Preussischer Bevollmächtigter bei der Bundesmilitärcommission.

\*\*) Die mittelstaatlichen Regierungen von Bayern, Sachsen, Württemberg, Hessen-Nassel, Hessen-Darmstadt und Nassau hielten vom 2.—4. April 1852 eine Konferenz in Darmstadt ab, um Preußen gegenüber in der Frage der Erneuerung des Zollvereins eine gemeinsame Politik zu beschließen.

\*\*\*) Von Oesterreichischer Seite: des Ordens der Eisernen Krone 1. Kl. als „ein öffentliches Merkmal der kaiserlichen Gemogenheit“, von preussischer Seite: des Roten Adlerordens 3. Kl. mit der Schleife.